

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

108. Sitzung am 14. September 2018

Projektnummer: 17/061
Hochschule: Technische Hochschule Köln
Standorte: Köln
Studiengang: International Business (B.Sc.)
International Business (M.A.)
Art der Akkreditierung: Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

International Business (B.Sc.):

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter drei Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 14. September 2018 bis Ende Sommersemester 2025

Auflagen:

- **Auflage 1**
Die Hochschule legt eine rechtskräftige neue Prüfungsordnung vor. (*Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates*)
- **Auflage 2**
Die Hochschule weist transparent aus, welche Studierenden den Vorkurs „Grundlagen der Buchführung“ erfolgreich absolvieren müssen bzw. vergibt ECTS-Punkte für den Kurs, sofern er für alle Studierenden verpflichtend ist. (*Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“*)
- **Auflage 3**
Die Hochschule überarbeitet die Anforderungen an die geforderte Prüfungsleistung für das Praxissemester in der siebensemestrigen Variante des Bachelor-Studienganges dahingehend, dass ein angemessenes wissenschaftliches Niveau und ein akademischer Anspruch in den Erwartungen, die die Hochschule an den Bericht stellt, sichtbar werden. Die Umsetzung und Gegenüberstellung von Theorie und Praxis müssen erkennbar gemacht werden und die Studierenden müssen auf das Theorie-Wissen der bisher abgeleiteten Studiensemester referenzieren. (*Rechtsquelle: Ziff. 2.5 „Prüfungssystem“ aus den Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 14. Juni 2019 nachzuweisen.

International Business (M.A.):

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 14. September 2018 bis Ende Sommersemester 2025

Auflage:

Die Hochschule legt eine rechtskräftige neue Prüfungsordnung vor. (*Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 14. Juni 2019 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Technische Hochschule Köln
Standort Köln

Bachelor-Studiengang und Abschlussgrad:

International Business (B.Sc.)

Master-Studiengang und Abschlussgrad:

International Business (M.A.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges International Business (B.Sc.) (IBB):

Bei dem Studiengang „International Business“ handelt es sich um einen grundständigen Studiengang mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ mit generalistischem und internationalem Ansatz. Angestrebt wird für die Absolventen eine Tätigkeit in international und multinational operierenden Unternehmen und wirtschaftsnahen Institutionen mit inter- und multinationalem Aufgabengebiet.

Kurzbeschreibung des Studienganges International Business (M.A.) (IBM):

Der konsekutive Master-Studiengang International Business hat seinen Schwerpunkt in der Vermittlung internationaler Inhalte und Kompetenzen. Die internationale Ausrichtung wird durch ein obligatorisches Auslandssemester vertieft. Die Studierenden sollen auf eine Tätigkeit im Senior-Management oder im höheren Dienst der öffentlichen Verwaltung vorbereitet werden. Ein weiterer Schwerpunkt neben der Berufsbefähigung im Bereich International Business liegt in der Qualifizierung der Studierenden auf eine mögliche wissenschaftliche Karriere.

Zuordnung der Studiengänge:

Bachelor-Studiengang: grundständig

Master-Studiengang: konsekutiv

Profiltyp (nur bei Master-Studiengängen):

keinem Profil zugeordnet

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

Bachelor-Studiengang: 6 Semester (180 ECTS-Punkte) oder 7 Semester (210 ECTS-Punkte) mit fakultativen Praxissemester

Master-Studiengang: 4 Semester (120 ECTS-Punkte)

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

Bachelor-Studiengang: 50 Studierende, zweizügig

Master-Studiengang: 25 Studierende, einzügig

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

Bachelor-Studiengang: Wintersemester 2004/05

Master-Studiengang: Wintersemester 2005/06

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

Letzter Akkreditierungszeitraum:

Wintersemester 2010/11 bis Ende Sommersemester 2017

(verlängert durch den Akkreditierungsrat bis Ende Sommersemester 2018)

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Am 01. August 2017 wurde zwischen der FIBAA und der TH Köln ein Vertrag über die Re-Akkreditierung der Studiengänge International Business (B.Sc.) und International Business (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 29. März 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Irina Kohler

Hochschule Fulda

Professorin für Controllingorientierte Unternehmensführung

(Unternehmensführung, Controlling, Unternehmenskommunikation, Corporate Governance und internationales Management, Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen)

Prof. Dr. Doris Kiendl

FH JOANNEUM, Graz

Professorin für Rechtswissenschaften, Institut für Internationales Management (österreichisches, internationales und europäisches Wirtschaftsrecht)

Ulrike Loos

Deutsche Bahn AG

Talent- und Karrieremanagerin

(Personalmanagement, Organisation, Organisationspsychologie, Wirtschaftspädagogik, Arbeits- und Organisationspsychologie)

Sinah Holtschke

Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Studierende "International Management & Marketing" (M.A.)

(abgeschlossen: Business Administration (B.A.) an der HWR Berlin)

FIBAA-Projektmanager:

Katharina Bläser

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 12. Juni 2018 in den Räumen der Hochschule in Köln durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 23. August 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 02. September 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Bachelor-Studiengang International Business (B.Sc.) der TH Köln entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2024 unter drei Auflagen akkreditiert werden.

Der Master-Studiengang International Business (M.A.) der TH Köln ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren von Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2024 unter einer Auflage akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sieht das Gutachterteam bei der inhaltlichen und strukturellen Umsetzung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflagen beide Studiengänge:

- **Auflage 1**

Die Hochschule legt eine rechtskräftige neue Prüfungsordnung vor. (siehe 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Auflagen Bachelor-Studiengang:

- **Auflage 2**

Die Hochschule weist transparent aus, welche Studierenden den Vorkurs „Grundlagen der Buchführung“ erfolgreich absolvieren müssen bzw. vergibt ECTS-Punkte für den Kurs, sofern er für alle Studierenden verpflichtend ist. (Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“)

- **Auflage 3**

Die Hochschule überarbeitet die Anforderungen an die geforderte Prüfungsleistung für das Praxissemester in der siebensemestriigen Variante des Bachelor-Studienganges dahingehend, dass ein angemessenes wissenschaftliches Niveau und ein akademischer Anspruch in den Erwartungen, die die Hochschule an den Bericht stellt, sichtbar werden. Die Umsetzung und Gegenüberstellung von Theorie und

Praxis müssen erkennbar gemacht werden und die Studierenden müssen auf das Theorie-Wissen der bisher abgeleiteten Studiensemester referenzieren. (siehe 3.1, Rechtsquelle: Ziff. 2.5 „Prüfungssystem“ aus den Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 14. Juni 2019 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Die Technische Hochschule Köln ist die größte Hochschule für angewandte Wissenschaften in Deutschland. Sie betreibt mehrere Standorte in Köln und unterhält jeweils einen Campus in Gummersbach und Leverkusen. Aufgrund ihrer Größe, Angebotsvielfalt, ihres Forschungsvolumens und ihrer internationalen Ausrichtung versteht sie sich als Hochschule neuen Typs mit ausgeprägtem Praxisbezug und anwendungsorientierter Forschung.

Die TH Köln gehört der UAS7 an, dem Verbund von sieben Fachhochschulen in Deutschland. Sie ist zudem Vollmitglied in der European University Association (EUA) und wurde darüber hinaus im Rahmen des EU-Projekts „Human Resources Strategy for Researchers“ mit dem Gütesiegel „HR Excellence in Research“ ausgezeichnet. Auch im Bereich Corporate Social Responsibility engagiert sich die TH Köln: Sie ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und unterhält ein eigenes Familienservicebüro; sie ist darüber hinaus eine nach den europäischen Öko- Managementrichtlinien EMAS und ISO 14001 geprüfte umweltorientierte Einrichtung.

Die TH Köln hat zurzeit über 25.000 Studierende, die in über 90 Bachelor- und Master-Studiengängen eingeschrieben sind. Sie werden von insgesamt gut 1.600 Beschäftigten betreut, davon 420 Professoren sowie 600 wissenschaftliche Mitarbeiter. Die TH Köln gliedert sich in 11 Fakultäten mit insgesamt 48 Instituten. Sie ist derzeit Partnerin von rund 290 Hochschulen im Ausland und unterstützt mit Förderprogrammen für Auslandsstudium und -praktikum die weltweite Mobilität der Studierenden.

Die Hochschule achtet bei der Auswahl des wissenschaftlichen Personals insbesondere auch auf die berufliche Reputation und das ausgeprägte Forschungsinteresse ihrer Lehrenden; sie fördert gezielt Forschungsaktivitäten mit inter- bzw. transdisziplinärem Charakter. Mit diesem innovativen Ansatz möchte sie wichtige und zukunftsweisende Impulse zur gesellschaftlichen Entwicklung setzen. Die TH Köln arbeitet in der Forschung mit der Wirtschaft, Non- Profit-Organisationen, öffentlichen Einrichtungen und Verbänden sowie mit anderen nationalen und internationalen Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen zusammen.

Der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft hat die TH Köln mit dem Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz ausgezeichnet. Mit dem 2017 erstmals ausgelobten Preis werden Hochschulen prämiert, die über eine beispielhafte hochschulweite Lehrstrategie verfügen und Lehre auch als Experimentier- und Innovationsfeld verstehen.

Die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften verfügt über 66 Stellen für Professoren; es sind rund 3.500 Studierende eingeschrieben, wovon zirka 2.300 Studierende zum Schmalenbach-Institut für Wirtschaftswissenschaften (SI) gehören. Das SI hat 53 Professoren.

Das SI umfasst folgende Studiengänge

- Banking and Finance (B.Sc.)
- Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)
- International Business (B.Sc.)
- Logistik (Bachelor)
- Wirtschaftsrecht (LLB)
- International Business (M.A.)
- Internationales Management und interkulturelle Kommunikation/GlobalMBA (Master)
- Marktorientierte Unternehmensführung (M.Sc.)
- Medienrecht und Medienwirtschaft (Master LLM)
- International Business (M.Sc.)
- Supply Chain and Operations Management (Master)
- Wirtschaftsprüfung, Recht, Steuern und Finanzen (Master LLM)

Weiterentwicklung der Studiengänge und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Der Bachelor-Studiengang International Business (B.Sc.) wurde am 09. Februar 2010 unter zwei Auflagen akkreditiert. Seit der letzten Re-Akkreditierung wurde der Studiengang hinsichtlich der folgenden Punkte weiterentwickelt:

- Eine Überprüfung der Modulhandbücher in Hinblick auf noch konkretere Lernziele und -inhalte unter Berücksichtigung der Taxonomiestufen nach Bloom, standardisierten Literaturangaben und einheitlich definierten Prüfungsformen findet kontinuierlich statt.
- Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen wurde überarbeitet.
- Im Jahr 2016 wurden die mathematischen Fächer fakultätsübergreifend umstrukturiert. Aus diesem Grunde wurden die Fächer Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsstatistik durch die Fächer Quantitative Methoden A und B ersetzt. Ferner werden weitere quantitative Methoden im Rahmen des Faches „Managerial Microeconomics“ unterrichtet.
- Nahezu alle Lehreinheiten (mit Ausnahme der quantitativen Methoden) wurden auf englischsprachige Veranstaltungen umgestellt. Das erhöht die Studierbarkeit für die internationalen Studierenden nachhaltig.
- Um die Studierenden noch gezielter auf die Anforderungen von international agierenden Unternehmen vorzubereiten, wurden Module, die bisher in Kooperation mit dem Studiengang Betriebswirtschaftslehre durchgeführt wurden, als eigenständige Lehrmodule eingeführt. So kann eine noch konsequentere Ausrichtung an den Qualifikationen des internationalen Arbeitsmarktes sichergestellt werden. Beispielsweise wurde das Fach „Wirtschaftsprivat recht“ durch „Introduction to International Business Law“ ersetzt.
- Ein Fokus des Curriculums stellt immer mehr die Vermittlung interkultureller Inhalte und Kompetenzen dar. Hierfür wurden die Pflichtfächer „Multicultural Entrepreneurship“ und das „Simulation Game International Management“ neu eingeführt und das bisherige Modul „Cross Culture Competence“ über zwei Semester noch zielführender ausgerichtet. Die Studierenden werden auf die Notwendigkeit hingewiesen, sich mit anderen Kulturen, insbesondere im Hinblick auf das Auslandssemester, interdisziplinär auseinander zu setzen und sind angehalten, an den Kulturraumstudien der Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaft (F03) pro-aktiv teilzunehmen.
- Auch Lehrimporte aus der Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaft (F03), das Fach „International Management“ ersetzt das Fach „Unternehmensführung“, stärken die interkulturelle und interdisziplinäre Ausrichtung des Studienganges.
- Bei Neuberufungen wird konsequent darauf geachtet, dass diese innerhalb ihrer beruflichen Laufbahn mehrere Jahre im Ausland, idealerweise in mehreren Kulturen, gelebt haben, um sicher zu stellen, dass das Agieren in und mit fremden Kulturen grundlegend selber erlernt wurde.
- Auch Lehrbeauftragte sollen vor diesem Hintergrund verstärkt zum Einsatz kommen.
- Die Integration der Module in ein ganzheitliches Konzept „International Business“ wurde fortentwickelt. So wurde die inhaltliche und methodische Verknüpfung der Module verstärkt (bspw. zwischen „Cross Cultural Competence“ und „Multicultural Entrepreneurship“ oder zwischen „Introduction to Marketing“ und „International Marketing“).

Das während der Begutachtung zugrundeliegende Modulhandbuch, Curriculum und die zugrundeliegende Prüfungsordnung werden erst zum Wintersemester 2019/20 angewandt, waren aber schon Bestandteil, genauso wie das aktuell geltende Modulhandbuch, Curriculumsübersicht und Prüfungsordnung, der aktuellen Akkreditierung.

Statistische Daten hinsichtlich des Bachelor-Studienganges können aus der folgenden Tabelle entnommen werden:



Bachelor-/Master-Studiengang: BA International Business

	09-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18
	1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung	5. Durchführung	6. Durchführung	7. Durchführung	8. Durchführung	9. Durchführung
# Studienplätze	50	50	50	50	50	50	50	50	50
# Bewerber	Σ 1558	1812	3146	3780	4342	3228	2964	2652	2510
	w								
	m								
Bewerberquote	3116,00%	3624,00%	6292,00%	7560,00%	8684,00%	6456,00%	5928,00%	5304,00%	5020,00%
# Studienanfänger	Σ 45	55	50	60	59	48	54	49	66
	w	33	32	28	45	34	29	33	43
	m	12	23	22	15	25	19	21	23
Anteil der weiblichen Studierenden	0,73	0,58	0,56	0,75	0,58	0,60	0,61	0,80	0,65
# ausländische Studierende	Σ 9	11	10	15	11	11	9	6	18
	w	8	5	5	3	4	6	0	8
	m	1	6	5	12	7	3	6	10
Anteil der ausländischen Studierenden	0,20	0,20	0,20	0,25	0,19	0,23	0,17	0,12	0,27
Auslastungsgrad	90,00%	110,00%	100,00%	120,00%	118,00%	96,00%	108,00%	98,00%	132,00%
# Absolventen	Σ 30	43	38	40	38	14	0	0	0
	w								
	m								
Erfolgsquote	66,67%	78,18%	76,00%	66,67%	64,41%	29,17%	0,00%	0,00%	0,00%
Abbrecherquote	33,33%	21,82%	24,00%	33,33%	35,59%	70,83%	100,00%	100,00%	100,00%
Durchschnittl. Studiendauer	7,3	6,9	7,9	7,8	8,0	8,1	7,6	8,0	
Durchschnittl. Abschlussnote	2,2	2,2	2,2	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	
noch im Studium	1	4	5	9	11	31	48	45	66
Abbrecherquote	31,11%	14,55%	14,00%	18,33%	16,95%	6,25%	11,11%	8,16%	0,00%

* Hierunter werden alle Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit subsumiert

** Absolventenzahlen können kohortenspezifisch zurzeit nur als Summenwert ausgewiesen werden

Daten Absolvent*innen und Verbleib im Studium sind mit Stichtag 01.12.2017 gezogen worden. Für das Ws 2017-18 liegen noch keine Absolventendaten vor

Der Master-Studiengang in International Business (M.A.) wurde am 09. Februar 2018 unter zwei Auflagen re-akkreditiert. Seit der letzten Re-Akkreditierung wurde der Studiengang hinsichtlich folgender Punkte weiterentwickelt:

- die Modulbeschreibungen enthalten stärker detaillierte Angaben zu Lernzielen und -inhalten, standardisierte Literaturangaben und definieren die Prüfungsformen anhand einheitlicher Standards.
- die Prüfungsordnung wurde hinsichtlich der Wiederholungsmöglichkeit von Prüfungen, der Erweiterung der Prüfungsteilnahmemöglichkeiten, der Anhebung der Klausurmindestdauer und der Beisitzerqualifikation überarbeitet.

Über die schriftlichen Empfehlungen der Gutachterkommission hinaus wurde der Studiengang kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei gingen die im Gespräch mit der Gutachterkommission entwickelten Gedanken konstruktiv in die Gestaltung des Studienganges ein. Wesentliche Neuerungen sind:

- Die Umbenennung und inhaltliche Neuausrichtung des Wahlpflichtfachs „International Human Resource Management“ in „International Leadership and Corporate Governance“ zum SS 2014. Im Gespräch mit der Gutachterkommission war deutlich geworden, dass sich eine stärkere Berücksichtigung von Fragen der Personalführung angesichts der besonderen interkulturellen Herausforderungen des internationalen Geschäfts anbietet. Bei der Umsetzung dieses Ziels bot es sich an, die von der TH KÖLN angestrebte fakultätsübergreifende Zusammenarbeit zu nutzen. In der Folge wurde das neue Modul „International Leadership and Corporate Governance“ in Zusammenarbeit mit der Fakultät 01 (Angewandte Sozialwissenschaften) der TH KÖLN entwickelt. Damit wurde erreicht, dass die Spezifika anderer Organisationsformen, hier insbesondere der im internationalen Zusammenhang immer wichtiger werdenden Non-Profit Organisationen, zum Tragen kommt.
- Die Integration der Module in ein ganzheitliches Konzept „International Business“ wurde fortentwickelt. So wurde die inhaltliche und methodische Verknüpfung der Module verstärkt (bspw. zwischen Cross Cultural Management und International Risk Management, und zwischen „International Risk Management“ und „International Leadership and Corporate Governance“).
- Die Internationalisierung des Studienganges wurde auch in den Bereichen Didaktik und anwendungsorientierte Forschung weiter ausgedehnt: das Modul „International Business Development“ verknüpft Teammanagement, Digitalisierung, grenzüberschreitende virtuelle Arbeitswelt und Marktforschung miteinander. Das didaktische Konzept dieses gemeinsam mit der University of Wisconsin at Whitewater durchgeführten Moduls wird jährlich fortentwickelt und kann als weltweit führend angesehen werden. Die Forschungsk Kooperation mit dieser Universität wurde durch ein von der Fulbright Kommission mit einem Stipendium unterstützten Aufenthalt einer Professorin der TH KÖLN im Jahr 2012 intensiviert. Seitdem gibt es gemeinsame Forschungs- und Lehrvorhaben zwischen mehreren Dozenten beider Hochschulen.
- Das dem Studiengang zugrundeliegende Verständnis strategischen Managements wurde in Richtung der Handlungsfelder Controlling und Finance ausgeweitet und durch eine entsprechende Berufung untermauert.
- Die Diversität des Angebots an Auslandsaufenthalten wurde durch den Ausbau von Kooperationen mit Hochschulen insbesondere in für die deutsche Wirtschaft so wichtigen Schwellenländern ausgebaut. Den Absolventen des IB M.A. steht darüber hinaus der Zugang zu einem Promotionsprogramm an der University of Wisconsin at Whitewater offen.
- Die Forschungsk Kooperation mit ausländischen Hochschulen und Partnern entwickelt sich langsam, aber stetig.
- Ein Konzept für ein Double Degree-Abkommen mit der University of Wisconsin at Whitewater wird derzeit erarbeitet und soll im WS 2018/19 erstmals erprobt werden.

Statistische Daten hinsichtlich des Master-Studienganges können aus folgender Tabelle entnommen werden:



Bachelor-/Master-Studiengang: MA International Business

	09-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18
	1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung	5. Durchführung	6. Durchführung	7. Durchführung	8. Durchführung	9. Durchführung
# Studienplätze	25	25	25	25	25	25	25	25	25
# Bewerber	Σ 39	79	62	95	91	119	183	116	155
	w								
	m								
Bewerberquote	156,00%	316,00%	248,00%	380,00%	364,00%	476,00%	732,00%	464,00%	620,00%
# Studienanfänger	Σ 16	20	15	19	26	19	35	13	24
	w	12	9	18	13	14	26	12	18
	m	6	8	6	11	13	5	9	6
Anteil der weiblichen Studierenden	0,63	0,60	0,60	0,95	0,50	0,74	0,74	0,92	0,75
# ausländische Studierende *	Σ 8	7	7	8	12	8	17	7	15
	w	4	4	5	3	5	0	1	2
	m	4	3	2	5	8	8	7	13
Anteil der ausländischen Studierenden	0,50	0,35	0,47	0,42	0,46	0,42	0,49	0,54	0,63
Auslastungsgrad	64,00%	80,00%	60,00%	76,00%	104,00%	76,00%	140,00%	52,00%	96,00%
# Absolventen **	Σ 11	17	13	17	24	14	5	0	0
	w								
	m								
Erfolgsquote	68,75%	85,00%	86,67%	89,47%	92,31%	73,68%	14,29%	0,00%	0,00%
Abbrecherquote	31,25%	15,00%	13,33%	10,53%	7,69%	26,32%	85,71%	100,00%	100,00%
Durchschnittl. Studiendauer	4,9	5,6	5,3	5,3	5,2	5,4	5,7	5,4	
Durchschnittl. Abschlussnote	1,8	2,1	2,1	2,0	1,6	1,7	2,2	2,1	
Noch im Studium befindliche Studierende	0	1	0	1	1	3	29	13	24
Abbrecherquote korrigiert ***	31,25%	10,00%	13,33%	5,26%	3,85%	10,53%	2,86%	0,00%	0,00%

* Hierunter werden alle Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit subsumiert

** Absolventenzahlen können kohortenspezifisch zurzeit nur als Summenwert ausgewiesen werden

*** Die korrigierte Abbrecherquote berücksichtigt neben Absolventen auch die Studierenden, die sich noch im Studium befinden

Daten Absolvent*innen und Verbleib im Studium sind mit Stichtag 01.12.2017 gezogen worden. Für das Ws 2017-18 liegen noch keine Absolventendaten vor

Bewertung:

Die Hochschule hat die Empfehlungen der letzten Akkreditierungen umgesetzt. Darüber hinaus hat sie den Studiengang nach Bedarf angepasst und weiterentwickelt. Die stabilen bzw. zunehmenden Studierendenzahlen zeigen, dass die Studiengänge gut auf dem Markt angekommen sind. Die geringen Abbrecherquoten bestätigen zusätzlich, dass die Studiengänge gut studierbar sind.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Bachelor-Studiengang:

Ziel des Studienganges ist es, den Studierenden auf der Basis einer breiten und wissenschaftlich fundierten Grundausbildung mit mathematischen, betriebs- und volkswirtschaftlichen sowie juristischen Anteilen gemäß Hochschulgesetz die anwendungsbezogenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden ihres Studienfachs zu vermitteln. Dabei sollen verstärkt auch fach- und kulturübergreifende Lehrmodule zum Einsatz kommen.

Gleichzeitig soll das Studium durch die Fokussierung auf die Besonderheiten und Herausforderungen, denen international tätige Unternehmen ausgesetzt sind, fachliche und methodische Kompetenzen für die relevanten Arbeitsbereiche in der global vernetzten Wirtschaft vermitteln. Dabei sollen die Studierenden befähigt werden, Lösungen zu komplexen Problemen zu analysieren, zu entwickeln und zu implementieren, die insbesondere für international agierende Unternehmen von Bedeutung sind.

Die Absolventen des Studienganges haben einen umfassenden Überblick über die Bereiche der Wirtschaftswissenschaften sowie ein weiterführendes Wissen und Verständnis für die internationalen Aufgaben, die in global agierenden Unternehmen zu bewältigen sind.

Sie können dieses Wissen in einem internationalen beruflichen Umfeld kritisch anwenden und es zur Grundlage von Entscheidungen, Einschätzungen und Problemlösungen machen. Dabei sind sie in der Lage, relevante Daten mittels der im Studiengang erlernten Methoden zu erheben und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die auch kulturelle und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Informationen, Thesen, Probleme und Lösungsvorschläge aus dem internationalen, wirtschaftswissenschaftlichen Bereich können sie in angemessener Weise sowohl mit Fachleuten als auch mit Laien diskutieren und vertreten.

Darüber hinaus haben die Absolventen im Verlauf ihres Studiums die Lerntechniken entwickelt, die sie für ein eventuelles weiteres Studium auf Master-Niveau mit einem erhöhten Anteil an selbstgeleitetem Lernen benötigen.

Die zur Erreichung der Lernergebnisse erforderliche wissenschaftliche Befähigung wird im Studienprogramm durch zahlreiche grundlegende, die theoretischen Konzepte und Modelle vermittelnde, Module gewährleistet.

Der Bachelor-Studiengang soll den Studierenden den aktuellen Stand der wirtschaftsbezogenen Forschung im internationalen und interkulturellen Kontext vermitteln. Dies betrifft insbesondere die betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und mathematischen Erkenntnisse und Methoden. In der stetigen Weiterentwicklung des Studienganges sind weitere Teildisziplinen, die sowohl wissenschaftliche als auch praktische Bedeutung aufweisen, berücksichtigt worden. Dazu zählen beispielsweise die Module „International Management and Ethics“ und „Business Psychology“.

Darüber hinaus sollen die Studierenden befähigt werden, theoretische Erkenntnisse in praktische Anwendungen zu transferieren und in die berufliche Praxis zu implementieren. Dadurch steht der Anwendungsbezug des Bachelor-Studienganges im Vordergrund.

Im Rahmen von Fallstudien, Praxisprojekten, Präsentationen, Hausarbeiten und durch die Bachelor-Thesis werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Problemstellungen international operierender Unternehmen unter Anwendung der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu lösen.

Das Programm fördert verstärkt auch die Persönlichkeits-/persönliche Entwicklung durch spezielle Module, sowie durch die Ausgestaltung einzelner Modulinhalte. Dabei fördert der Studiengang insbesondere die nachfolgenden Lernfelder der Studierenden: zielgerichtetes unternehmerisches Handeln und seine kritische Reflexion im globalen Umfeld, selbständiges

und selbstverantwortliches Handeln, Selbstreflexion, interkulturelle Kompetenz, Mobilität, Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit sowie Fremdsprachenkenntnisse.

Das Modul „Cross-Cultural Competence“ beispielsweise beinhaltet eine kulturelle Reflexion der Studierenden bei der virtuellen Teamarbeit mit Studierenden der University of Wisconsin (USA) auf Basis von Webinaren.

Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auch auf die Förderung sozialen Engagements gelegt. Das Modul „Multicultural Entrepreneurship“ hat es zum Ziel, soziale Innovationen zwischen mindestens zwei Kulturen zu entdecken, zu planen und schließlich tatsächlich umzusetzen.

Außerhalb des Studienverlaufsplans werden Studierende gefördert, die ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement im Sinne einer „Social Responsibility“ (Tätigkeit bei Enactus, Fachschaft, Betreuung internationaler Studierender) nachweisen können. Dieses Engagement wird bei der Vergabe der Auslandsstudienplätze insofern honoriert, als das der Punktwert, der für die Vergabe von Studienplätzen im Ausland herangezogen wird, durch soziales Engagement rechnerisch verbessert werden kann und den Studierenden damit zu einem Platz an der gewünschten Partnerhochschule verhilft.

Durch das obligatorische Auslandssemester lernen die Studierenden sich in einer völlig fremden Umgebung bzw. Kultur zurecht zu finden, sich in ein völlig neues Umfeld zu integrieren und die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen. Nicht zuletzt führt dieser Studienabschnitt zu einem inneren Wachstum und einer Reifung der Persönlichkeit.

Master-Studiengang:

Ziel des Studienganges ist es, den Studierenden auf der Basis einer breiten und fundierten international ausgerichteten Grundausbildung mit mathematischen, betriebs- und volkswirtschaftlichen, juristischen und kulturellen Anteilen gemäß Hochschulgesetz die anwendungsbezogenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden ihres Studienfachs zu vermitteln.

Die Studierenden werden befähigt, auf der Basis zielgerichteter Analysen Lösungen zu komplexen Problemen zu entwickeln und zu implementieren, die aus Sicht von international tätigen Unternehmen und Organisationen von Bedeutung sind. Die Absolventen des Studienganges haben einen umfassenden Überblick über die Bereiche des internationalen Geschäfts sowie ein weiterführendes Wissen und Verständnis für die mit internationaler Geschäftstätigkeit verknüpften Bereiche der Unternehmensführung. Sie können dieses Wissen in einem beruflichen Umfeld anwenden und es in abgewogene Entscheidungen, Einschätzungen und Problemlösungen umsetzen. Dabei sind sie in der Lage, relevante Daten mittels der im Studiengang erlernten Methoden zu erheben und zu interpretieren. Informationen, Thesen, Probleme und Lösungsvorschläge aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich können sie in angemessener Weise mit Fachleuten wie Laien kommunizieren.

Die Lernergebnisse des Studienganges sind so strukturiert, dass sie den Studierenden Handlungsmöglichkeiten eröffnen, die den Anforderungen des Arbeitsmarktes einerseits und einer wissenschaftlichen Weiterentwicklung (Promotion) andererseits gerecht werden. In beiden Fällen spielt die Herausbildung einer Persönlichkeit, die zu selbständiger und nachhaltig verantwortlicher Entscheidungsfindung in der Lage ist, eine große Rolle.

Der Studiengang richtet sein Curriculum auf eine Tätigkeit der Absolventen in international operierenden Organisationen, Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung aus. Die Lernergebnisse des Studienganges leiten sich aus dem angestrebten Berufsfeld ab, das die berufliche Handlungsfähigkeit in diesem Arbeitsumfeld ermöglicht. Die Studierenden sollen befähigt werden, unternehmerische Prozesse in ihrem Gesamtzusammenhang zu erkennen, zu analysieren und, bezogen auf ihr organisatorisches Umfeld, zu managen, die Auswirkungen gesellschaftlicher, politischer, sozialer und kultureller Faktoren auf diese Geschäftsprozesse zu erkennen, zu analysieren, mit den Geschäftsaktivitäten in einen Zusammenhang zu stellen und Problemlösungen zu entwickeln (inklusive erster Ansätze einer pro-aktiven Ge-

staltung von Geschäftsprozessen, die diese externen Faktoren berücksichtigen). Dies schließt die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf praktische Fragestellungen ein.

Die zur Erreichung der Lernergebnisse erforderliche wissenschaftliche Befähigung wird im Studienprogramm durch zahlreiche grundlegende, die theoretischen Konzepte und Modelle vermittelnde Module gewährleistet. Das Feld "International Business" hat sich in den letzten Jahrzehnten als eigenständiges Fachgebiet innerhalb der Wirtschaftswissenschaften etabliert. Es baut auf die Rechtswissenschaften, die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, die Volkswirtschaftslehre, Politologie, Soziologie sowie die Mathematik als Methode der Theorieentwicklung auf. Darüber hinaus finden weitere Wissenschaftszweige, z. B. der Psychologie und Kulturwissenschaften (Risikowahrnehmung, Führung) Eingang in das Fachgebiet. Die in die Wirtschaftswissenschaften einfließenden Teildisziplinen unterscheiden sich in ihren Ansätzen (deduktive und induktive Vorgehensweise); ihnen gemeinsam ist jedoch eine systematische, logischen Regeln folgende und kritisch-reflektierende Vorgehensweise.

Das Master-Studium konfrontiert die Studierenden mit den verschiedenen wissenschaftlichen Ansätzen, vernetzt diese durch fachübergreifende Problemstellungen und vermittelt so ein Grundgerüst von gedanklichen Strukturen, das es den Studierenden ermöglicht, die Umwelt und das wirtschaftliche Geschehen wahrzunehmen, zu reflektieren und darin gestaltend zu agieren. Die wissenschaftliche Fundierung ist Grundvoraussetzung für praktische Tätigkeit in einer Führungsposition. Die Module bieten durch Fallstudien und Praxisprojekte die Möglichkeit, die Transformation von Theorie zur Praxis einzuüben. Besonders intensiv gestaltet sich dies durch die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in und mit Unternehmen zu erstellen. Allerdings soll auch die Rücktransformation von der Praxis in die Theorie zumindest exemplarisch eingeübt werden. Sowohl die wechselseitige Transformation von Theorie und Praxis als auch die forschungsorientierende Lehre sollen die Absolventen befähigen, ein Promotionsverfahren erfolgreich zu absolvieren.

Speziell ausgerichtete Module fördern die Persönlichkeits-/persönliche Entwicklung. Dabei orientiert sich die Förderung insbesondere an den folgenden Aspekten: zielgerichtetes unternehmerisches Handeln und seine kritische Reflexion im globalen Umfeld, selbstständiges und selbstverantwortliches Handeln, Selbstreflexion, interkulturelle Kompetenz, ausgeprägte Fremdsprachenkenntnisse, Mobilität, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit. Die Studiengangsleitung erwartet und anerkennt ein gesellschaftliches Engagement der Studierenden im Sinne einer „social responsibility“ (Förderung der „local community“ durch Mitgliedschaft in Fördervereinen und Tätigkeiten in sozialen Einrichtungen sowie ehrenamtlichen Aktivitäten in der Fakultät, wie zum Beispiel Mitarbeit in der Fachschaft oder bei ENACTUS). Zudem berücksichtigt die Studiengangsleitung laufend Erkenntnisse zur Sozialkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung, wie sie sich beispielsweise aus dem fakultätsübergreifenden Arbeitskreis zur Interkulturellen Kompetenz ergeben. Die Studierenden sollen befähigt werden, Problemlagen zu erfassen, zu strukturieren, zu kommunizieren und Lösungswege aufzuzeigen; sie sollen sich in einem für sie ungewohnten oder fremden Umfeld orientieren können, sie sind belastbar und haben gelernt, auch unter erheblichem Zeitdruck eine gestellte Aufgabe zu lösen.

Für beide Studiengänge gilt:

Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit werden im Studiengang entsprechend den übergreifend geltenden Strategien der TH Köln umgesetzt. Die TH Köln ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung als Bildungsstätte und Arbeitgeberin bewusst. Die aktive Umsetzung der Chancengleichheit für Frauen und Männer ist laut Hochschulentwicklungsplan Ziel und integraler Bestandteil einer zukunftsfähigen Hochschulentwicklung. Daher sorgt die TH Köln für eine ausgewogene Beteiligung von Frauen und Männern an den Entscheidungsstrukturen in Lehre, Forschung und Verwaltung. Sie achtet auf die Vereinbarkeit von Studium und Familie beziehungsweise Beruf und Familie im Sinne einer familiengerechten Hochschu-

le. Das Gesetz zur Gleichstellung von Männern und Frauen für das Land Nordrhein-Westfalen (LGG NRW) bildet dafür die rechtliche Grundlage und die Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (forschungsorientierte Gleichstellungsstandards des DFG) werden mit beachtet.

Für die Umsetzung der Chancengleichheit von Männern und Frauen hat die Hochschule in ihrem Entwicklungsplan vier Ziele benannt:

1. Die Ermöglichung einer geschlechtsunabhängigen Studienfachwahl für Schülerinnen und Schüler.
2. Die Erhöhung des Frauenanteils der wissenschaftlichen Beschäftigten der TH Köln, insbesondere bei den Professorinnen, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Lehrbeauftragten.
3. Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium beziehungsweise Beruf und Familie.
4. Die Umsetzung beziehungsweise Unterstützung genderbezogener Projekte in Lehre und Forschung.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

2 Zulassung

Die Zulassungsvoraussetzungen für den Bachelor- und Master-Studiengang sind in den jeweiligen Prüfungsordnungen der Hochschule geleitet und dort hinsichtlich der Anforderungen und Verfahren festgelegt.

§ 3 der „*Prüfungsordnung für den Studiengang International Business mit dem Abschlussgrad Bachelor of Science – mit und ohne praxisbegleitetes Studiensemester – der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Technische Hochschule Köln*“ widmet sich den Zulassungsbedingungen.

Hiernach kann in den jeweiligen Studiengang eingeschrieben werden, wer über die Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung im Sinne einer Qualifikation gemäß § 49 des Hochschulgesetzes NRW verfügt.

In der beruflichen Bildung Qualifizierte werden auf der Grundlage der Verordnung über den Hochschulzugang für in der beruflichen Bildung Qualifizierte zugelassen.

Studienbewerber, die die Qualifikation nach § 49 des Hochschulgesetzes besitzen und zusätzlich Kenntnisse und Fähigkeiten auf andere Weise als durch ein Studium erworben haben, sind nach dem Ergebnis der Einstufungsprüfung gemäß § 49 Abs. 11 HG in einem entsprechenden Abschnitt des Studienganges zum Studium zuzulassen, soweit nicht Regelungen über die Vergabe von Studienplätzen entgegenstehen. Das Nähere regelt die Einstufungsprüfungsordnung der TH Köln.

Als weitere Studienvoraussetzung muss der erfolgreiche Abschluss der deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH - Stufe 2 - Regelfall) nachgewiesen werden, sofern es sich um Studierende handelt, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben.

Ferner wird der Nachweis ausreichender Fremdsprachenkenntnisse (Englisch) gefordert. Die Fremdsprachenkenntnisse in Englisch gelten als nachgewiesen, wenn in einem Englischsprachtest ein Ergebnis erreicht wurde, das mindestens dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (CEF) entspricht. Der Prüfungsausschuss kann andere Nachweise als gleichwertig anerkennen. Der Englischnachweis muss spätestens zur Rückmeldung zum zweiten Fachsemester erbracht werden.

§ 3 der „*Prüfungsordnung für den Studiengang International Business mit dem Abschlussgrad Master of Arts der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Technische Hochschule Köln*“ widmet sich den Zulassungsbedingungen.

Hiernach gilt als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums der erfolgreiche Abschluss eines Hochschulstudiums im Studiengang International Business mit dem Mindestabschlussgrad Bachelor und einer Gesamtnote von mindestens „gut“ (2,5) oder eines anderen einschlägigen Studienganges gefordert. Die Entscheidung über die Einschlägigkeit trifft der Prüfungsausschuss. Basierend auf den vollständigen Bewerbungsunterlagen wird eine Rangfolge der Bewerber erstellt.

Studienbewerber, die die Qualifikation nach Absatz 1 besitzen und zusätzlich Kenntnisse und Fähigkeiten auf andere Weise als durch ein Studium erworben haben, sind nach dem Ergebnis der Einstufungsprüfung gemäß § 49 Abs. 11 HG in einem entsprechenden Abschnitt des Studienganges zum Studium zuzulassen, soweit nicht Regelungen über die Vergabe von Studienplätzen entgegenstehen. Das Nähere regelt die Einstufungsprüfungsordnung der TH Köln.

Zusätzlich wird als weitere Zulassungsvoraussetzung die Vorlage eines Graduate Management Admission Test (GMAT) oder eines vergleichbaren Tests verlangt. Der Rang der Bewerber im Auswahlverfahren richtet sich auch nach der Höhe des GMAT-Ergebnisses bzw. des als gleichwertig anerkannten Tests. Das Resultat des GMAT darf nicht unter 400 Punkten liegen. Der Prüfungsausschuss kann andere Nachweise als gleichwertig anerkennen. Neben den Kenntnissen in der englischen sowie der Muttersprache müssen zumindest

Grundkenntnisse einer weiteren Fremdsprache nachgewiesen werden. Zusätzlich müssen die Studierenden über Qualifikationen verfügen, die einen erfolgreichen Studienverlauf erwarten lassen. Daher müssen über die oben genannten Voraussetzungen hinaus insbesondere soziale Kompetenz, internationale Erfahrung und besondere Studienmotivation vorhanden sein. Diese Qualifikationen werden im Rahmen der Bewerbung durch Selbstauskunft erhoben und dokumentiert. Die Hochschule legte während der Begutachtung dar, dass für das Zulassungsverfahren zum Master-Studiengang kein persönliches Gespräch mit den Studiengangsbewerbern geführt wird, sondern die Zulassung anhand der eingereichten Unterlagen auf Aktenbasis entschieden wird. Näheres regelt die Bewerbungsordnung der Fakultät für diesen Studiengang.

Für den Studiengang stehen 25 Studienplätze zur Verfügung. Sind mehr als 25 Studienbewerber, die die Eingangsvoraussetzungen erfüllen, vorhanden, wird mit den 25 Studienbewerbern mit den höchsten Scores ein persönliches Auswahlgespräch zur Überprüfung der Studienmotivation und -eignung sowie der Bildung einer homogenen, leistungsstarken mit überdurchschnittlicher Studienmotivation ausgestatteten Studiengruppe von maximal 25 Studierenden geführt.

In Ausnahmefällen kann die Aufnahme des Studiums bereits vor Beendigung eines ersten erfolgreichen Hochschulstudiums erfolgen, wenn dieses spätestens innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Studiums nachgewiesen wird.

Die Prüfung der im grundständigen Studium erworbenen Abschlüsse erfolgt durch die Hochschulverwaltung und sodann inhaltlich durch die Studiengangsleitung. In letztgenanntem Schritt wird gemäß der Prüfungsordnung ermittelt, ob die Bewerber die zur Studierfähigkeit erforderlichen einschlägigen inhaltlichen Voraussetzungen (in der Prüfungsordnung definierter Modulkanon) in ausreichendem Umfang (Anzahl der einschlägigen Module und der dabei erzielten Leistungspunkte) erfüllen. Das Bewerbungsschreiben wird hinsichtlich internationaler Erfahrung und Studienmotivation ausgewertet.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind bis auf die folgende Ausnahme definiert und nachvollziehbar. Dem Gutachterteam war nicht ersichtlich, wie und in welchem Umfang der Vorkurs „Grundlagen der Buchführung“ von den Studierenden absolviert werden soll. Er ist als Voraussetzung für das Modul 1.05 „Externes Rechnungswesen“ angegeben, ist aber weder in den Zulassungsvoraussetzungen der neuen Rahmen-Prüfungsordnung verankert, noch als kreditierter Kurs im Modulhandbuch angegeben. In der noch gültigen Fassung der Prüfungsordnung ist das Bestehen der Klausur als Zulassungsvoraussetzung für das Modul „Externes Rechnungswesen“ aufgeführt. Für Studierende mit einer kaufmännischen Ausbildung entfällt das Absolvieren des Vorkurses auf Antrag der Studierenden nach Angaben der Hochschule. In den neuen Zulassungsbedingungen findet sich diese Regelung nicht. Das Gutachterteam empfiehlt daher folgende Auflage:

Die Hochschule weist transparent aus, welche Studierenden den Vorkurs „Grundlagen der Buchführung“ erfolgreich absolvieren müssen bzw. vergibt ECTS-Punkte für den Kurs, sofern er für alle Studierenden verpflichtend ist. (*Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“*)

Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich des Zulassungsverfahrens ist nicht notwendig, da für beide Studiengänge nach Aktenbasis geprüft wird.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	M.A.	B.Sc. Auflage	
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Das Curriculum des Bachelor-Studienganges kann aus folgender Übersicht entnommen werden:

Curriculum International Business B.Sc.



1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester							Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote	Pflicht/Wahlpflicht
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium				
M1	Modul 1													
M 2.01.	Introduction to International Business	6							45	135	V/S	Präsentation (45 Min.) 20% Klausur (60 Min.) 65% Quiz (30 Min.) 15%	3,33%	Pflicht
M2	Modul 2													
M 4.01.	Managerial Microeconomics	6							45	135	V/S	Klausur (60 Min.) 75% Präsentation/Research Paper 25%	3,33%	Pflicht
M3	Modul 3													
M 5.01.	Introduction to International Business Law	6							45	135	V/S	Klausur (60 Min.) 100%	3,33%	Pflicht
M4	Modul 4													
M 2.02.	Consulting & Digitalization	6							45	135	V/S	Klausur (60 Min.) 100%	3,33%	Pflicht
M5	Modul 5													
M 2.03.	Introduction to International Accounting and Taxation	6							45	135	V/S	Klausur (60 Min.) 60% Research Paper/Hausaufgaben 40%	3,33%	Pflicht

2. Semester

M6	Modul 6													
M 2.04.	Introduction to Marketing		6						45	135	V/S	Klausur (60 Min.) 100%	3,33%	Pflicht
M7	Modul 7													
M 2.05.	International Management Accounting		6						45	135	V/S	Klausur (60 Min.) 60% Research Paper/Hausaufgaben 40%	3,33%	Pflicht
M8	Modul 8													
M 4.02.	International Macroeconomics		6						45	135	V/S	Klausur (60 Min.) 70% Research Paper 30%	3,33%	Pflicht
M9	Modul 9													
M 6.01.	Quantitative Methods A		6						45	135	V/S	Klausur (45 Min.) 100%	3,33%	Pflicht
M10	Modul 10													
M 3.01.	Business Psychology		6						45	135	V/S	Klausur (60 Min.) 35% Präsentation 20% Research Paper 30% Hausaufgaben 15%	3,33%	Pflicht

3. Semester

M11	Modul 11													
M 2.06.	International Corporate Finance			6					45	135	V/S	Klausur (60 Min.) 60% Research Paper/Hausaufgaben 40%	3,33%	Pflicht
M12a	Modul 12a													
M 3.02.	Cross-Cultural Competence			3					22,5	67,5	V/S	Research Paper 80% Präsentation 20%	1,67%	Pflicht
M13a	Modul 13a													
M 3.03.	Multicultural Entrepreneurship			3					22,5	67,5	V/S	mdl. Prüfung (60 Min.) 50% Präsentation (30 Min.) 50%	1,67%	Pflicht
M14	Modul 14													
M 4.03.	International Economics			6					45	135	V/S	Klausur (60 Min.) 70% Research Paper 30%	3,33%	Pflicht

Darüber hinaus können Studierende auf freiwilliger Basis ein Praxissemester beantragen (siebensemestrig Variante). Unter Praxissemester ist eine von der TH Köln betreute Tätigkeit in einem Unternehmen oder einer anderen Institution der Berufspraxis zu verstehen. Es soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit in Unternehmen, staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen, der Europäischen Union, internationalen Organisationen oder anderen wirtschaftsnahen oder vergleichbaren Institutionen heranführen. Während des Praxissemesters erfolgt eine Beratung und Betreuung durch den Praxissemesterbeauftragten. Eine fachliche Betreuung erfolgt durch einen weiteren Professor. Zur Vorbereitung des Praxissemesters nehmen die Studierenden vor Beginn des Praktikums an einer Einführungsveranstaltung teil. Der Abschluss des Praxissemesters wird im Rahmen einer Abschlussveranstaltung dokumentiert. Hierfür ist ein wissenschaftlicher Bericht und, darauf aufbauend, eine Präsentation über das Praktikum zu erstellen. Der Bericht und die Präsentation dienen nach Prüfung durch den Praxissemesterbeauftragten und den betreuenden Professor zur Feststellung über den Erfolg der berufspraktischen Tätigkeit und zur Anerkennung des Praxissemesters durch den Prüfungsausschuss.

Die Ergebnisse der Berufsforschung lassen darauf schließen, dass überfachliche Qualifikationen wie Methodenwissen, kommunikative und soziale Kompetenzen, Lern- und Transferfähigkeiten gegenüber dem reinen Fachwissen bei Einstellungen und im Berufsverlauf deutlich an Bedeutung gewonnen haben. Laut Angaben der Hochschule tragen beide Studiengänge dem in besonderem Maße Rechnung.

Bachelor-Studiengang:

Die im Folgenden aufgeführten allgemeinen Qualifikationsziele implizieren eine berufliche Handlungskompetenz, die das Zusammenwirken von Fachkompetenz und Schlüsselkompetenzen (Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen und Persönlichkeitskompetenzen) beinhaltet.

- Fachkompetenz: Grundlegende betriebs- und volkswirtschaftliche, rechtliche und mathematische Module stellen den Kern der Fachkompetenzbildung dar. Das Studienprogramm bietet dabei insgesamt eine breite betriebswirtschaftliche Grundlagenbildung mit fundierten Fähigkeiten zur quantitativen Analyse an, die durch die konsequente Ausrichtung auf die besonderen Herausforderungen international agierender Unternehmen das charakteristische Element des Studienganges ausmachen soll.
- Methodenkompetenz: Der Bachelor-Studiengang weist eine stark quantitative Ausrichtung zum empirischen Arbeiten auf. Bereits im ersten Semester werden mit den Einführungsveranstaltungen „Introduction to International Business“ und „Managerial Microeconomics“ die Grundlagen für eine ganzheitliche Perspektive und einen systemischen Handlungsansatz gelegt, in denen den Studierenden quantitative Instrumente als Rüstzeug vermittelt werden. Diese quantitativen Methoden stellen die Grundlagen zur Entscheidungsfindung in einem globalen Umfeld dar.
- Sozialkompetenz: Die berufliche Tätigkeit im internationalen Umfeld verlangt von den Studierenden ein hohes Maß an sozialer, insbesondere interkultureller Kompetenz. Das Studienprogramm enthält daher zahlreiche Elemente zur Entwicklung und Förderung der Sozialkompetenz. Teamfähigkeit und Kommunikation in kulturell heterogenen Gruppen wird grundsätzlich schon durch die internationale Zusammensetzung der Studierenden, insbesondere bedingt durch die Austauschstudierenden der internationalen Partnerhochschulen gefördert. Hierbei wird ausdrücklich darauf Wert gelegt, dass Studententeams, unabhängig von den jeweiligen Fächern, ausschließlich aus unterschiedlichen Kulturen zusammengesetzt werden.

- Persönlichkeitskompetenz: Der Studiengang fordert und fördert nachhaltig wichtige Aspekte der Persönlichkeitskompetenz. Die interkulturelle Ausrichtung ergibt sich aus der gesamten Programmgestaltung mit Auslandssemester, Winter und Summer School sowie internationaler Zusammensetzung der Studierendengruppe. Die Mobilität und die Flexibilität der Studierenden werden vor allem durch das obligatorische Auslandssemester sowie durch das fakultative Auslandspraktikum gefördert.

Das Curriculum des Master-Studienganges kann aus folgender Übersicht übernommen werden:

Curriculum International Business M.A.



Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote	Pflicht/Wahlpflicht
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium				
1. Semester											
M1	Modul 1										
01.01.	Operative and Strategic International Marketing	6				45	135	V/S	Klausur (80 Min.) 80 % Präsentation 30 % Research Paper 10 %	5%	Pflicht
M2	Modul 2										
01.02.	Global Business Logistics	6				45	135	V/S	Präsentation 50 % Research Paper 50 %	5%	Pflicht
M3	Modul 3										
01.05.	International Business Development	6				45	135	V/S	Präsentation 20 % Research Paper 80 %	5%	Pflicht
M4	Modul 4										
02.01.	Quantitative Methods	6				45	135	V/S	Klausur (30 Min.) 100 %	5%	Pflicht
M5	Modul 5										
03.01.	Global Economics	6				45	135	V/S	Klausur (60 min.) 50 % Research Paper 50%	5%	Pflicht
2. Semester											
M6	Modul 6										
01.03.	International Risk Management		6			45	135	V/S	Research Paper 100 %	5%	Pflicht
M7	Modul 7										
01.04.	Global Strategy		6			45	135	V/S	Klausur (80 Min.) 50 % Präsentation 50 %	5%	Pflicht
M8	Modul 8										
02.02.	Cross Cultural Management		6			45	135	V/S	Research Paper 100 %	5%	Pflicht
M9	Modul 9										
03.02.	International Leadership and Corporate Governance		6			45	135	V/S	Research Paper 100 %	5%	Wahlpflicht
M10	Modul 10										
03.03.	International Business Law		6			45	135	V/S	Klausur (80 Min.) 100 %	5%	Wahlpflicht
M11	Modul 11										
03.04.	Knowledge Management		6			45	135	V/S	mdl. Prüfung 25 % Research Paper 75 %	5%	Wahlpflicht
3. Semester - Auslandssemester (30 ECTS)											
M	Anzahl der Module variiert			30		Präsenzstudium variiert	Selbststudium variiert	Veranstaltungsform variiert	Prüfungsform variiert	25%	Pflicht
4. Semester											
M12	Modul 12										
04.01.	Multidisciplinary Research			6		45	135	V/S	Präsentation 100 %	5%	Pflicht
MA	Masterarbeit										
04.02.	Masterarbeit				20		600		Thesis 100 %	16,66%	Pflicht
C	Kolloquium										
04.02.	Kolloquium				4		120		mdl. Prüfung (30 Min.) 100 %	3,33%	Pflicht

Master-Studiengang:

Die Kompetenz- und Qualifikationsziele spiegeln das integrative Konzept des Studienganges wieder, u.a. durch die hohe Bedeutung, die dem Erwerb marktfähiger Kompetenzen beigegeben wird. Die Erreichung und Fortentwicklung der Kompetenz- und Qualifikationsziele erfolgt durch internes und externes Monitoring seitens der Hochschule einerseits und deren Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft andererseits. Die Qualifikationsziele leiten sich aus dem angestrebten Berufsfeld ab, das die berufliche Handlungsfähigkeit in diesem Arbeitsumfeld ermöglichen soll.

- **Methodenkompetenz:** Graduierte benötigen im internationalen Geschäft eine breite betriebs- und volkswirtschaftliche Ausbildung, begleitet von spezifischen wirtschaftsrechtlichen Kenntnissen sowie fundierten Fähigkeiten zur quantitativen Analyse. Die während des Bachelor-Studiums erworbene Fachkompetenz wird in den vier Semestern intensiv weiter entwickelt. Hierbei wird insbesondere auf die Befähigung der Studierenden zur Verknüpfung von Fach- und Schlüsselkompetenzen Wert gelegt. Darüber hinaus erfolgt aufbauend auf den Bachelor-Studiengang eine verstärkte Integration von sparten- und funktionspezifischen Wissen.
- **Sozialkompetenz:** Die berufliche Tätigkeit im internationalen Umfeld verlangt von den Studierenden ein hohes Maß an sozialer und insbesondere interkultureller Kompetenz. Das Studienprogramm enthält daher neben einem speziell darauf ausgerichteten Modul zahlreiche Elemente zur Entwicklung und Förderung der Sozialkompetenz. Hier sind insbesondere die Module mit Fallstudienarbeit und Projektarbeit zu nennen. Ferner wird ein gesellschaftliches Engagement der Studierenden im Sinne einer „Social Responsibility“ befürwortet und bei der Zuweisung von Austausch-Studienplätzen an Partnerhochschulen ausdrücklich honoriert. Schließlich trägt auch die Begegnung mit internationalen Studierenden der Winter- bzw. Summer School zur Entwicklung der Sozialkompetenz bei.
- **Persönlichkeitskompetenz:** Der Studiengang fordert und fördert nachhaltig wichtige Aspekte der Persönlichkeitskompetenz. Mobilität und die Flexibilität der Studierenden werden durch die Unterstützung der Hochschule gefördert und zugleich durch ein verpflichtendes Auslandssemester gefordert. Zielgerichtetes unternehmerisches Denken und Handeln wird durch Fallstudienbearbeitung und Praxisprojekte in verschiedenen Modulen gefördert und unterstützt. Die kritische Reflexion unternehmerischen Handelns im gesellschaftlichen Kontext wird insbesondere durch die Berücksichtigung verhaltenswissenschaftlicher und wirtschaftsethischer Fragestellungen in den Modulen gefördert. Ebenfalls vertiefen die Studierenden selbstverantwortliches Handeln, Zeit- und Ressourcenmanagement sowie und Führungsbereitschaft und -fähigkeit in internationalen Teams - sowohl virtuellen als auch realen Teams. Über die durch die Zulassungsbedingungen sichergestellten Fremdsprachenkenntnisse hinaus können Kompetenzen in den fakultativ angebotenen Kursen Wirtschaftsenglisch, Wirtschaftsspanisch, Wirtschaftsfranzösisch und Wirtschaftsitalienisch erworben werden. Darüber hinaus entwickeln Absolventen im Verlauf ihres Studiums die Lerntechniken, die sie befähigen, ein Promotionsvorhaben zu durchlaufen. Hierfür steht einerseits das studiengangsbegleitende Mentoringkonzept der Studiengangsleitung, aber auch die konsequente Vermittlung von entsprechenden methodischen Kompetenzen in den Modulen.

Die Abschlussbezeichnung des Bachelor-Studienganges lautet „Bachelor of Science“. Entsprechend dem Leitbild der TH Köln handelt es sich um einen anwendungsbezogenen Studiengang mit zahlreichen quantitativen und auch empirischen Elementen. Unterstützt durch zahlreiche Fallstudien und Praxisprojekte wenden die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten auf Praxisprobleme an, erkennen und synthetisieren globale wirtschaftliche Zusam-

menhänge, erarbeiten Lösungsvorschläge und diskutieren diese kritisch. Die quantitativ-empirische Ausrichtung begründet, nach Ansicht der Hochschule, die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Science“.

Die Abschlussbezeichnung für den Master-Studiengang lautet „Master of Arts“. Das Selbstverständnis des Studienganges, Wirtschaftswissenschaften als Teil der Gesellschaftswissenschaften zu sehen, wird so zum Ausdruck gebracht. Damit trägt der Studiengang nicht zuletzt der Fortentwicklung der Wirtschaftswissenschaften spätestens seit der Internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise Rechnung. Dieses Selbstverständnis schließt eine solide und durchgängige Anwendung quantitativer Methoden in den Modulen ein, so dass nun der einem Master-Studiengang inhärenten Betonung gesellschaftlicher Perspektiven gleichzeitig durch die Vermittlung quantitativer Methodenkompetenz Rechnung getragen wird. Entsprechend dem Leitbild der TH Köln handelt es sich, nach eigener Aussage der Hochschule, um einen anwendungsbezogenen Studiengang mit zahlreichen quantitativen und empirischen Elementen. Unterstützt durch Fallstudien und Praxisprojekte sollen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten auf Praxisprobleme anwenden, globale wirtschaftliche Zusammenhänge erkennen, Lösungsvorschläge erarbeiten und diese kritisch diskutieren. Insgesamt ergibt sich damit für den Studiengang eine gesellschaftswissenschaftliche Ausrichtung mit starker quantitativ-empirischer Komponente.

Beide Studiengänge:

Die Modulprüfungen der Studiengänge sind studienbegleitend nach Abschluss des jeweiligen Moduls abzulegen. Der Aufbau der Module ist inhaltlich aufeinander abgestimmt. Die Art und Anzahl der Modulprüfungen sind im Curriculum sowie in der Prüfungsordnung dokumentiert. Danach sind mögliche Prüfungsformen schriftliche und mündliche Prüfungen sowie sonstige Prüfungsformen. In der Prüfungsordnung ist festgelegt, dass sich die Prüfungsanforderungen an dem Lernziel der jeweiligen Lehrveranstaltungen zu orientieren haben, die nach dem Modulhandbuch für das betreffende Modul angeboten werden. Relevante Fachinhalte und vermittelte Kompetenzen im Rahmen vorangegangener Module können vorausgesetzt werden. In den Prüfungen soll festgestellt werden, ob die Studierenden Kompetenzen, Inhalte und Methoden der Module beherrschen und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf vergleichbare Fragestellungen selbstständig anwenden können.

Bachelor-Studiengang:

Die Bachelor-Arbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die aktuelle praxisnahe Problemstellungen mit klarem internationalem Bezug zum Inhalt hat und in Zusammenarbeit mit Unternehmen erstellt werden kann. Mit der Bachelor-Arbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie international wirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden lösen können. Im Rahmen der Bachelor-Arbeit analysieren die Studierenden praxisrelevante Themen zum einen in ihren fachlichen Einzelheiten, zum anderen im interdisziplinären Kontext auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse.

In der siebensemestrigen Bachelor-Variante mit fakultativem Praxissemester gibt es außerdem zusätzlich als Prüfungsleistung einen Praktikumsbericht inklusive einer Präsentation, die die Studierenden nach ihrem Auslandsaufenthalt anfertigen müssen. Der Bericht soll 12-15 Seiten umfassen und folgenden Inhalt haben:

- Deckblatt
- Erwartungen an das Praktikum
- Unternehmens- und Abteilungsdarstellung
- Aufgabenbeschreibung
- Persönliches Fazit

Die Präsentation soll nicht länger als 10 Minuten dauern.

Master-Studiengang:

Die Master-Arbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die aktuelle praxisrelevante Problemstellungen zum Inhalt hat. Die Anfertigung der Arbeit mit bzw. im Auftrag von internationalen Unternehmen und Organisationen wird aktiv unterstützt. Mit der Master-Arbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie betriebswirtschaftlich orientierte Fragestellungen mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu lösen verstehen. Im Rahmen der Master-Arbeit analysieren die Studierenden praxisrelevante Themen zum einen in ihren fachlichen Einzelheiten, zum anderen im fachübergreifenden Kontext auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Studierenden erstellen eigene Hypothesen oder Pläne zum Erreichen eines Erkenntnisziels. Diese Pläne basieren auf einer Analyse der Ausgangslage und gehen darüber hinaus, da etwas Neues entwickelt wird.

Bewertung:

Grundlegend kann festgehalten werden, dass das Curriculum den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung trägt und die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung gewährleistet. Das Gutachterteam weist für den Bachelor-Studiengang darauf hin, dass die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse im Bereich Steuern nicht vollständig vermittelt werden. Bei der Durchsicht des überarbeiteten Modulhandbuches ist aufgefallen, dass im Bereich der betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse das Thema Steuern im Modul 5 („Introduction to International Accounting and Taxation“) nur unzureichend knapp adressiert wird. Gerade im internationalen Wirtschaftsumfeld spielen divergierende steuerliche Rahmenbedingungen eine zentrale Rolle und sind mit einer der entscheidenden Faktoren bei Standortentscheidungen, wie gerade die jüngsten Praxisbeispiele bei Unternehmen wie Apple zeigen. Vor diesem Hintergrund ist in einem Studiengang mit internationalem Fokus wie dem vorliegenden Bachelor-Studiengang eine fundierte Vermittlung der steuerlichen Grundkenntnisse unerlässlich. Die Hochschule reichte im Rahmen der Stellungnahme eine überarbeitete Modulbeschreibung für Modul 5 ein, welche die Verankerung vom Thema Steuern innerhalb des Moduls deutlicher zeigen. Die Nachreichung erachtet das Gutachterteam als hinreichend. Allerdings weisen sie darauf hin, dass das Modul durch die zusätzlichen Inhalte überfrachtet sein könnte. Sie empfehlen dies in einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen.

Weiterhin umfasst das Curriculum die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Nicht jedes Modul schließt nur mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die Hochschule hat für Module mit mehr als einer Prüfungsleistung plausibel begründet, wieso sie sich für mehr Prüfungsleistungen entschieden hat.

Die in der siebensemestrigen Variante des Bachelor-Studienganges geforderte Prüfungsleistung soll gem. § 24a der Prüfungsordnung aus einem wissenschaftlichen Bericht und, darauf aufbauend, einer Präsentation über das Praktikum bestehen. Die bei der Begutachtung vor Ort eingesehenen Beispiele der Praktikumsberichte haben jedoch mit wenigen Ausnahmen nicht erkennen lassen, dass es sich um eine ausreichend wissenschaftliche und akademische Prüfungsleistung handelt, obwohl sie von der Hochschule mit „bestanden“ bewertet

wurden. Durch den Praktikumsbericht muss festgestellt werden, ob und in welcher Qualität die Studierenden die Learning Outcomes erreicht haben. Die Prüfungsleistung muss den Anspruch erheben, das in den Modulen des Studienganges bereits Gelernte in einem akademischen Rahmen zu vertiefen. Die Studierenden müssen auf das bereits erarbeitete Theorie-Wissen referenzieren. Das wissenschaftliche Arbeiten muss sich in der Struktur des Berichtes wiederfinden. Das Gutachterteam empfiehlt daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule überarbeitet die Anforderungen an die geforderte Prüfungsleistung für das Praxissemester in der siebensemestrigen Variante des Bachelor-Studienganges dahingehend, dass ein angemessenes wissenschaftliches Niveau und ein akademischer Anspruch in den Erwartungen, die die Hochschule an den Bericht stellt, sichtbar werden. Die Umsetzung und Gegenüberstellung von Theorie und Praxis müssen erkennbar gemacht werden und die Studierenden müssen auf das Theorie-Wissen der bisher abgeleiteten Studiensemester referenzieren. (Rechtsquelle: Ziff. 2.5 „Prüfungssystem“ aus den Regeln des Akkreditierungsrates)

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant erfüllt
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	M.A.	B.Sc. Auflage	

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	IBB: 6 Semester (7 Semester mit fakultativem studienbegleitenden Praxissemester) IBM: 4 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	IBB: 180 CP (210 CP mit dem fakultativen studienbegleitenden Praxissemester) IBM: 120 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	IBB: 30h IBM: 30h
Anzahl der Module der Studiengänge	IBB: 23 Module an der TH Köln zuzüglich der im obligatorischen Auslandssemester zu absolvierenden Module IBM: 12 zuzüglich den im Auslandssemester Modulen
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	IBB: keine IBM: keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	IBB: 9 Wochen, 12 CP IBM: 15 resp. 19 Wochen, 20 CP

Das in der siebensemestrigen Variante des Bachelor-Studienganges vorgesehene praxisbegleitende Studiensemester umfasst in der Regel mindestens 20 Wochen in Vollzeit und wird mit 30 CP kreditiert. Auf Antrag wird zum Praxissemester zugelassen, wer 60 CP erreicht hat. Die Studierende muss für die Zulassung einen Vertrag mit dem Unternehmen oder der Institution, in dem oder der das Praxissemester absolviert werden soll, vorlegen. Die Zulassung erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Das Praxissemester wird nicht benotet.

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	IBB: PO IBB § 10 IBM: PO IBM § 10
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	IBB: PO IBB § 10 IBM: PO IBM § 10
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	IBB: PO IBB § 18 IBM: PO IBM § 18
Studentische Arbeitszeit pro CP	IBB: PO IBB § 12 IBM: PO IBM § 12
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	IBB: PO IBB § 13 IBM: PO IBM § 13
Vergabe eines Diploma Supplements	IBB: PO IBB § 31 IBM: PO IBM § 31

Beide Studiengänge:

Die im Curriculum enthaltene zeitliche Zuordnung der Module und der Thesis auf einzelne Studiensemester stellt eine Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten und didaktisch sinnvollen Aufbau ihres Studiums dar. Durch die Prüfungsorganisation wird sichergestellt, dass die laut der Prüfungsordnung notwendigen studienbegleitenden Modulprüfungen zu den Zeitpunkten stattfinden können, zu denen das zugehörige Modul laut Studienplan abgeschlossen wird und die Studierenden ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen können.

Für den Bachelor-Studiengang gilt die Prüfungsordnung gemäß Grundordnung, die inhaltlich der von Senat und Präsidium verabschiedeten Rahmen-Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge der TH Köln entspricht. Eine beschlussfähige Fassung der Prüfungsordnung hat die Hochschule vorgelegt. Die neue Rahmen-Prüfungsordnung wurde noch nicht verabschiedet und ist noch nicht rechtsgeprüft.

Für den Master-Studiengang existiert eine Master-Prüfungsordnung gemäß Grundordnung, die inhaltlich im Wesentlichen der vom Senat und Präsidium verabschiedeten Rahmenprüfungsordnung für Master-Studiengänge der TH Köln entspricht. Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und werden veröffentlicht auf der Homepage der Hochschule. Das Justitiariat der TH Köln hat die Prüfungsordnung geprüft. Die neue Rahmen-Prüfungsordnung wurde noch nicht verabschiedet und ist noch nicht rechtsgeprüft.

Für beide Studiengänge wird die Studierbarkeit durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workload-Berechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Bei den Prüfungen wurde darüber hinaus berücksichtigt, dass zur Reduktion der Arbeitsbelastung und einer zweckmäßigen Strukturierung immer eine geeignete Mischung aus verschiedenen Prüfungsformen gewählt wurde. Die Module sind dabei derart gestaltet, dass sie sinnvoll aufeinander aufbauen und alle benötigten Grundlagen für ein Modul rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden. Die Belange von Studierenden mit Beeinträchtigungen werden individuell am Institut berücksichtigt.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Die vorgesehenen Praxisanteile sind so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen immer mindestens 5 CP. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der

Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Gesamtregelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Eine beschlussfähige Fassung der Prüfungsordnung für beide Studiengänge hat die Hochschule vorgelegt. Die neue Prüfungsordnung wurde jedoch noch nicht verabschiedet und ist noch nicht rechtskräftig. Im Rahmen der Stellungnahme hat die Hochschule die Satzung zur Inkraftsetzung der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge eingereicht. Die darin aufgeführte Rahmenprüfungsordnung ist jedoch weiterhin im Entwurfsstadium, da kein konkreter Studiengang bzw. Studiengänge genannt wird/werden und fakultäts-/studiengangsspezifische Anpassung erforderlich sind. Das Gutachterteam empfiehlt daher weiterhin folgende **Auflage**:

Die Hochschule legt eine rechtskräftige neue Prüfungsordnung vor. *(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)*

In dem Entwurf der Prüfungsordnungen sind die Vorgaben für die Studiengänge darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Das hochschuldidaktische Konzept der Studiengänge basiert auf der umfassenden Nutzung aktivierender Methoden der Erwachsenenbildung. Aspekte dabei sind insbesondere problemgesteuertes und anwendungsorientiertes Lernen, entdeckendes Lernen und kritisches beziehungsweise hinterfragendes Denken.

Diese hochschuldidaktische Komponente wird einerseits durch die starke interdisziplinäre Komponente der Module befriedigt, die entdeckendes, problemgesteuertes und anwendungsorientiertes Lernen und kritisches, hinterfragendes Denken fördern. Andererseits arbeitet der Einsatz von bewährten und neuen Medien im Lernprozess (die mit Hilfe der Evaluationsergebnisse ständig neu bewertet und gegebenenfalls angepasst werden) sowie der unterschiedlichen, einander ergänzenden Prüfungsformen und der Einsatz von Gastrednern

diesem Ziel zu. Dies spiegelt sich auch in den Inhalten der Module wider, zu deren hochschuldidaktischen Komponenten die gemeinsame Erarbeitung von anwendungsorientiertem Fachwissen gehört, das durch Beispiele, Übungen und Diskussionen über offene Fragen vertieft werden soll. Weiterführende Lernmaterialien (zum Beispiel Fallstudien) und Fachliteratur ergänzen das in der Präsenzveranstaltung erarbeitete Wissen. Die in den Modulen vermittelten hochschuldidaktischen und methodischen Ansätze wie zum Beispiel das Erstellen von Fallstudien, und der regen Nutzung von E-Learning, sowie die Einbindung von Gastreferenten bestätigen dies.

Die Lehrenden unterscheiden ferner fallweise, ob sie den Lernprozess ergänzend durch den Medieneinsatz steuern und ihr Wissen beziehungsweise die dazugehörigen Inhalte mit Hilfe der neuen Informations- und Kommunikationsmedien in Lernangebote transformieren. Die technischen Voraussetzungen dazu bietet die Lernplattform Ilias.

Zum hochschuldidaktischen Konzept des Studienganges gehören auch die regelmäßig anfallenden Lernkontrollen in Form der teilweise während der Präsenzzeiten zu erstellenden Hausarbeiten und Präsentationen und der im Anschluss an die Veranstaltungen stattfindenden Klausuren beziehungsweise mündlichen Prüfungen. Diese inhaltliche Profilierung und das methodische und hochschuldidaktische Konzept werden von Studienbewerbern als attraktive Merkmale an vorderster Stelle genannt.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept		x	

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften verfügt über 66 Stellen für Professoren. Das Schmalenbach-Institut für Wirtschaftswissenschaften (SI) hat 53 Professoren. Bei Neuberufungen wird konsequent darauf geachtet, dass diese innerhalb ihrer beruflichen Laufbahn mehrere Jahre im Ausland, idealerweise in mehreren Kulturen, gelebt haben, um sicher zu stellen, dass das Agieren in und mit fremden Kulturen grundlegend selber erlernt wurde.

Die TH Köln engagiert sich, die Lehrenden hochschuldidaktisch aus- und weiterzubilden. Seit Oktober 2010 wird zur Einarbeitung neuberufener Professoren das sog. Lehrenden-Coaching-Programm durchgeführt. In 2012 wurde das Lehrenden-Coaching-Programm als verbindliches Qualifizierungsprogramm für alle Neuberufenen eingeführt und ist seitdem fester Bestandteil des Personalentwicklungskonzepts für Professoren der TH Köln.

Zentrales Reflexionsinstrument des Qualifizierungsprozesses ist das Lehrportfolio. Dies und die intensive Begleitung der neuberufenen Professoren leisten einen zentralen Beitrag zu der

im Hochschulentwicklungsplan verankerten Zielsetzung der TH Köln als „reflektierender und lernender Organisation“. Das Qualifizierungsprogramm umfasst insgesamt fünf Module:

- Lehren Lernen Prüfen
- Einzelcoaching
- Peer-Hospitation
- 2 Workshops nach Wahl (Inhouse oder aus dem Angebot des hdw-nrw)
- Lehrportfolio

Der Gesamtumfang des Programms einschließlich Selbststudium liegt bei 120 Zeitstunden. Das allgemeine Weiterbildungsprogramm der TH Köln bietet die Möglichkeit, passgenau auf aktuelle Entwicklungen und interne Anforderungen beziehungsweise Bedarfe zu reagieren. Es fördert gleichzeitig den gleichermaßen wissenschaftsbasierten wie praxisbezogenen Austausch über die Lehre als Baustein zur Realisierung studentischer Kompetenzentwicklung. Es findet eine zweckmäßige Mischung aus informationszentrierten Vorlesungen, freien Unterrichtsgesprächen mit Gruppendiskussionen sowie betreuten Projektarbeiten statt. Neben dieser Eingliederungsmaßnahme für neuberufene Professoren können alle Lehrenden der TH Köln, gemäß ihrer individuellen Weiterbildungsbedarfe gezielte Trainings, in Anspruch nehmen.

Die Leitung des integrierten Studienganges International Business setzt sich aus zwei Professoren, einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin und einem wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie einer studentischen Hilfskraft zusammen. Innerhalb der Studiengangsleitung ist die Verantwortung für den Bachelor- und den Master-Bereich eindeutig geregelt, wobei eine gegenseitige Vertretung gesichert ist.

Zu den Aufgaben der Studiengangsleitung zählen unter anderem folgende Aufgaben:

- in Zusammenarbeit mit Fakultätsleitung und Prüfungsausschussvorsitzendem: Sicherstellung, dass der Studiengang in der Regelstudienzeit von sechs/sieben bzw. vier Semestern erfolgreich absolviert werden kann,
- regelmäßige Überprüfung/Diskussion der inhaltlichen Zusammensetzung sowie der zeitlichen Abläufe des Studienprogramms; bei Bedarf Anpassungen der Module,
- regelmäßige Sitzungen zu Programmdiskussionen und -anpassungen sowie organisatorischen Fragen zum Ablauf des Studienbetriebs,
- Ansprechpartner/koordinierende Schnittstelle für die Lehrenden/Studierenden bei Fragen zur Organisation des Studienbetriebs, der Abläufe, der Prüfungsorganisation und des obligatorischen Auslandssemesters,
- Koordination und Betreuung der Lehrbeauftragten (insbesondere hinsichtlich Prüfungsfragen und der Einsatzzeiten),
- Qualitätsmanagement im Sinne der Sicherung des inhaltlichen Zusammenhalts des Studienprogramms,
- Beratung und Betreuung von Studierenden hinsichtlich der Anerkennung von Studienleistungen, der Struktur der Studiengänge und Inhalt des Studienganges.

Im Service Center sind die wissenschaftlichen und weiteren Mitarbeiter sowie die Instituts- und Fakultätsleitung zusammengefasst. Das effiziente Management der Fakultät ist ein Aspekt des Service Centers. Dekanat, Professoren mit übergeordneten Betreuungsaufgaben, wissenschaftliche und weitere Mitarbeiter sind räumlich näher zusammengerückt und können auf diese Weise ihre Kommunikationswege kürzen und straffen. Ferner wurde eine zentrale und transparente Anlaufstelle für Prüfungs- und Studienangelegenheiten geschaffen. Die wissenschaftlichen und weiteren Mitarbeiter im Service Center für die Studierenden und die Lehrenden setzen sich wie folgt zusammen:

- Sekretariat

- Wissenschaftliche Mitarbeiter
- Studentische Hilfskräfte
- Zentrale Studienberatung

Für die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften stehen im Studierenden- und Prüfungsservice vier Vollzeitäquivalente zur Verwaltungsunterstützung zur Verfügung. Der gesamte Studierenden- und Prüfungsservice mit der Zentralen Studienberatung, dem Careerservice und dem Nebenjobservice umfasst zirka 70 Mitarbeiter, darunter der Studierenden- und Prüfungsservice mit 45 Personen.

Darüber hinaus stellt die Hochschule weitere Personal- und Sachressourcen zur Unterstützung der Lehrenden und der Studierenden des Instituts zur Verfügung. Exemplarisch ist an dieser Stelle das Hochschulreferat für Internationale Angelegenheiten mit 16 Mitarbeitern zu nennen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften

Die TH Köln hat keine anderen Hochschulen oder Organisationen mit der Durchführung von Teilen der Studiengänge beauftragt. Insofern ist das Kriterium nicht akkreditierungsrelevant.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x

4.3 Sachausstattung

Die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der TH Köln ist in der Kölner Südstadt (Claudiusstraße) angesiedelt. Die Hörsäle des Instituts, die Seminarräume, das Service Center für Studierende, die Büros der Professorenschaft und die Besprechungsräume sind alle zentral im Gebäude der TH Köln in der Claudiusstraße untergebracht. Es stehen Semi-

narräume und Hörsäle in unterschiedlicher Größe und hervorragender Ausstattung zur Verfügung. Für individuelle Lerngruppen finden die Studierenden über das gesamte Gebäude verteilte Stillarbeitsräume, die zum Teil ebenfalls mit Internetanschluss versehen sind. In Zahlen verfügt die Fakultät über:

- 6 PC-Pools mit insgesamt rund hundert PC-Plätzen. Davon ist ein PC-Pool bei Bedarf durch eine mobile Zwischenwand in zwei Räume teilbar. Ein Seminarraum wurde mit 30 Notebooks ausgestattet.
- 5 PC-Gruppenarbeitsräume mit insgesamt 20 bis 25 Plätzen, die zugleich auch als Planspiel- und Stillarbeitsräume genutzt werden.
- 24 Hörsäle/Seminarräume. Die Anzahl der Plätze variiert zwischen 16 und 200 Sitzplätzen.

Alle Hörsäle wurden mit fest installierten Dozenten-PCs und fest installierten Beamern ausgestattet. Die größeren Hörsäle verfügen über eine Mikrofonanlage, hochwertige Video- und Audiotechnik und eine Lautsprecheranlage.

Die Seminarräume, Hörsäle und PC-Pools sind überwiegend mit Beamern, Tafeln, Flip-Charts, Metaplanwänden, Overhead-Projektoren sowie mit Whiteboards ausgestattet. Zudem stehen mobil nutzbare Notebooks und Beamer - ausleihbar im Service Center der Fakultät - sowie Moderationskoffer, Flipcharts, Metaplanwände, die je nach Bedarf von einem Seminarraum in den anderen verschoben werden können, zur Verfügung.

Alle Räumlichkeiten werden regelmäßig den neuesten Sicherheitsbestimmungen angepasst; die Sicherheitsbeauftragten überprüfen in enger Abstimmung mit dem Baudezernat der TH Köln die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.

Alle Räume sind behindertengerecht zugänglich.

Neben der Möglichkeit, die Mensa und Cafeteria als Erholungsräume zu nutzen, stehen den Studierenden die Bibliothek, mehrere Leseräume, Stillarbeitsräume sowie die nicht genutzten Seminarräume zur Verfügung.

Die Campus IT stellt als zentraler IT-Dienstleister der TH Köln mehrere PC-Pools bereit, die von allen Studierenden benutzt werden können. Alle PCs verfügen über einen Internetanschluss und sind mit Standard-Software ausgestattet.

Zusätzlich stellt die Campus IT zwei PC-gestützte Räume (jeweils zwanzig Arbeitsplätze) mit Multimedia-Ausrüstung und zusätzlichen Software-Tools bereit und verfügt über einen Seminarraum für vierzehn Personen mit IP-Videokonferenzsystem, TV, Beamer und SMART-Board.

Die Räume der Campus IT sind flächendeckend mit W-Lan ausgestattet, so dass die Studierenden hier mit ihren Notebooks arbeiten können. Der Zugang zu den PC-Pools der Campus IT ist montags von 9 bis 22 Uhr, dienstags bis freitags von 8 bis 22 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr gewährleistet. Der PC-Pool und die Seminarräume werden von wissenschaftlichen Mitarbeitern sowie studentischen Hilfskräften betreut.

Die Bibliothek bietet ihren Medienbestand an allen vier Standorten der TH Köln in Freihandaufstellung zur Ausleihe an. Über den Onlinekatalog oder das Suchportal DigiBib können die Nutzer im gesamten Informationsangebot recherchieren und bei Bedarf kostenlos Medien aus einem der anderen Standorte in die eigene Ausleihbibliothek bestellen. Für den Bedarf an speziellen Fachinformationen bietet die Hochschulbibliothek den Fernleihservice an. Bücher oder Aufsätze können online bundesweit aus den Beständen anderer Bibliotheken zur Nutzung in die eigene Abteilungsbibliothek bestellt werden.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind montags bis freitags an den drei großen Standorten der TH Köln einheitlich von 9 bis 22 Uhr und samstags von 10 bis 22 Uhr festgesetzt. Die Servicezeiten umfassen an den Standorten in Köln werktags den Zeitraum von 9 bis 20 Uhr und am Samstag den Zeitraum von 10 bis 16 Uhr.

Außerhalb der Servicezeiten stehen den Nutzern zur Ausleihe beziehungsweise Rückgabe von Medien Selbstverbuchungsterminals sowie Rückgabeböden zur Verfügung. Der Bestand an Printmedien wird durch ein umfangreiches elektronisches Informationsangebot wie Fachdatenbanken, E-Books und E-Journals ergänzt. Über VPN-Zugang und die CampusID sind die digitalen Ressourcen auch von zu Hause aus zugänglich.

Sämtliche Serviceangebote der Bibliothek sind über ihre Webseiten auch online zugänglich. So stehen ein Auskunftsmödul bei Fragen und ein digitales Feedback-Formular zur Verfügung; auch Anschaffungsvorschläge können online übermittelt werden. Für Abschlussarbeiten und Forschungsergebnisse bietet die Bibliothek zudem einen kostenlosen Online-Publikationsservice an.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Dieses Kapitel ist nicht relevant für eine Akkreditierung einer staatlichen Hochschule.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung			x

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Qualitätssicherung in Lehre und Studium wird an der TH Köln durch das Hochschulreferat Qualitätsmanagement mit sieben Mitarbeitern konzeptionell und operativ unterstützt. Die zentral gesteuerten Qualitätssicherungsverfahren der TH Köln werden regelmäßig durchgeführt und geben kontinuierlich Rückmeldung zur Entwicklung der Studienqualität. Alle in diesem Zusammenhang generierten Daten und Befragungsergebnisse werden dokumentiert und vor dem Hintergrund des Gesamtentwicklungskonzepts der Hochschule sowie der Entwicklungskonzepte der Fakultäten bewertet.

Teil der Qualitätssicherungsverfahren ist regelmäßige Bewertung der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden. Die hierfür verwendeten Frageböden werden zentral und anonymisiert durch das Hochschulreferat Qualitätsmanagement ausgewertet. Der Fokus der Bewertung liegt auf dem Lernfortschritt der Studierenden. Mit dem als Profilelement der Hochschulentwicklung angestoßenen „Shift from Teaching to Learning“ sind dementsprechend

alle in diesem Zusammenhang verwendeten Fragebögen auf die Reflexion der Kompetenzorientierung und Lerner-Zentrierung in Lehrveranstaltungen umgestellt worden.

Das Feedback zur Lehr-/Lernsituation umfasst entsprechend der Regelungen der Evaluationsordnung vom 12.12.2013 auch die Diskussion von Lehrenden und Studierenden über die Ergebnisse der Bewertungen, mögliche Gespräche zwischen Fakultätsleitung und Lehrenden sowie ggf. die Einbindung des Kompetenzteams Hochschuldidaktik, um gemeinsam konkrete Schritte zur Weiterentwicklung der Lehrqualität auf den Weg bringen zu können. Als Alternative zur fragebogengestützten Bewertung von Lehrveranstaltungen wurde zudem die Teaching Analysis Poll (TAP) eingeführt, die folgende Verfahrensschritte beinhaltet: Im Rahmen einer offenen Feedbackrunde wird die Lernförderlichkeit einer Lehrveranstaltung aus Sicht der Studierenden ermittelt und dokumentiert. Unmittelbar daran anschließend werden die Ergebnisse durch die Lehrenden in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam Hochschuldidaktik bewertet und Verbesserungspotenziale ausgelotet, so dass ggf. noch im laufenden Semester für die Studierenden sichtbare Veränderungen initiiert werden können.

Einmal jährlich werden die Bachelor-Studierenden im 2. Fachsemester zu ihren Erfahrungen mit dem Übergang von der Schule/sonstigen Beschäftigungen in die Hochschule und den Orientierungsangeboten von Hochschule, Fakultäten und studentischen Organisationen befragt.

Ebenfalls einmal jährlich wird eine alle Studierenden der TH Köln - außer den Studienanfängern - adressierende Befragung durchgeführt, die die Zufriedenheit mit dem Studium und den Studienbedingungen zum Gegenstand hat. Neben Stärken und Schwächen lassen die Ergebnisse der Befragung auch erkennen, inwieweit Maßnahmen zur Verbesserung der Studiensituation und des Studienangebots erfolgreich umgesetzt werden konnten und bei den Studierenden angekommen sind.

Die Programmrelevanz und -qualität, die organisatorischen Rahmenbedingungen des Studienganges sowie die Abläufe des Studienbetriebs werden durch eine regelmäßige Evaluation aus Sicht der Studierenden und der Lehrenden gewährleistet. Die Ermittlung wird unter anderem mit vom Hochschulreferat Qualitätsmanagement der Hochschule und vom Fakultätsrat empfohlenen Fragebögen durchgeführt. Die Evaluierungsergebnisse werden entsprechend der Evaluierungsordnung verpflichtend vom jeweiligen Dozenten mit den Studierenden erörtert und es werden gegebenenfalls Vorschläge für Änderungen im Lehrbetrieb, aber auch der Evaluierung selbst, entwickelt.

Bewertung:

Das Gutachterteam konnte sich davon überzeugen, dass prinzipiell Strukturen und Prozesse des übergreifenden Qualitätsmanagements an der Hochschule definiert sind; allerdings hat sich bei der Begutachtung von Ort gezeigt, dass die Qualitätskultur an diesen Studiengängen nicht ausgeprägt ist. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess mit einer strukturierten Diskussion der Evaluierungsergebnisse mit allen Beteiligten (Studierenden, Lehrenden und der Studiengangsleitung) erfolgt nicht systematisch.

Das Gutachterteam rät daher an, mit den Ergebnissen der Evaluation weiterzuarbeiten und sie für die Weiterentwicklung der Studiengänge zu verwenden. Darüber hinaus sollten die Studierenden über die Evaluationsergebnisse und die diesbezüglich ergriffenen Maßnahmen informiert werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Technische Hochschule Köln, Standort Köln

Bachelor-/Master-Studiengänge: International Business (B.Sc.), International Business (M.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	x		
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	M.A.	B.Sc. Auflage	
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	M.A.	B.Sc. Auflage	
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)			x
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		